

Afrika ein Stück näher gerückt

Mildas Kindergarten und die Grundschüler der Freien Ganztagschule lernen Kontinent besser kennen

Von Annett Eger

Milda. Für Kinder ist Afrika weit weg. Für die Mädchen und Jungen des Mildaer Kneipp-Kindergartens und für die Grundschüler der Freien Ganztagschule aber ist der Kontinent ein Stück näher gerückt.

In einem gemeinsamen Projekt drehte sich in den vergangenen zwei Wochen alles rund um Afrika. Ob Lehm- und Mauerbau, Musik, Kunst, Tiere oder Pflanzen – rund 90 Kinder konnten vor Ort auf Abenteuerreise gehen, berichtet Kindergartenleiterin Kati Güther. Die Idee, Kinder mit Afrika vertraut zu machen, verfolgt sie schon länger. In Kontakt steht sie mit dem Göschwitzer Verein Lilli e.V., deren Chefin Sylvia Fischer nicht nur die Patenschaft für ein afrikanisches Baby übernahm,

sondern in Namibia auch einen Farmkindergarten gründete. In einem Elternabend stellte die

Göschwitzerin auch den Milda-ern ihr Projekt vor und sammelte Spenden.

Im Rahmen des Afrika-Projektes war auch Dr. Henning Mothes in Milda zu Gast. Der

Jenaer Chirurg berichtete davon, wie er 1996 mit anderen Jenaern den Verein „Zomba Hospital Project e.V.“ gründete und seit dem über Sachmittelspenden und Schulungsprojekte die Arbeit des Krankenhauses in Zomba unterstützt.

Von erlebnisreichen Wochen berichtet Claudia Buslapp, die Schulleiterin der Grundschule der Freien Ganztagschule. Sehr gut habe das Zusammenspiel der Kindergarten- und Grundschul- und -kinder funktioniert. Im Stationsbetrieb hätten sich die Großen für die Kleinen verantwortlich gefühlt.

Die gemeinsamen Projekte sollen zur Tradition werden. Wichtig sei es, dass sich auch Erzieherinnen und Lehrer kennen lernen. Deshalb nehme man gemeinsam auch an Weiterbildungen teil, sagt sie.



Von links: Julien Günther, Erik Buchmann und Luzie Anding probieren sich im Lehm- und Mauerbau aus. Die drei Kinder hatten beim Afrika-Projekt viel Spaß. Foto: Annett Eger